

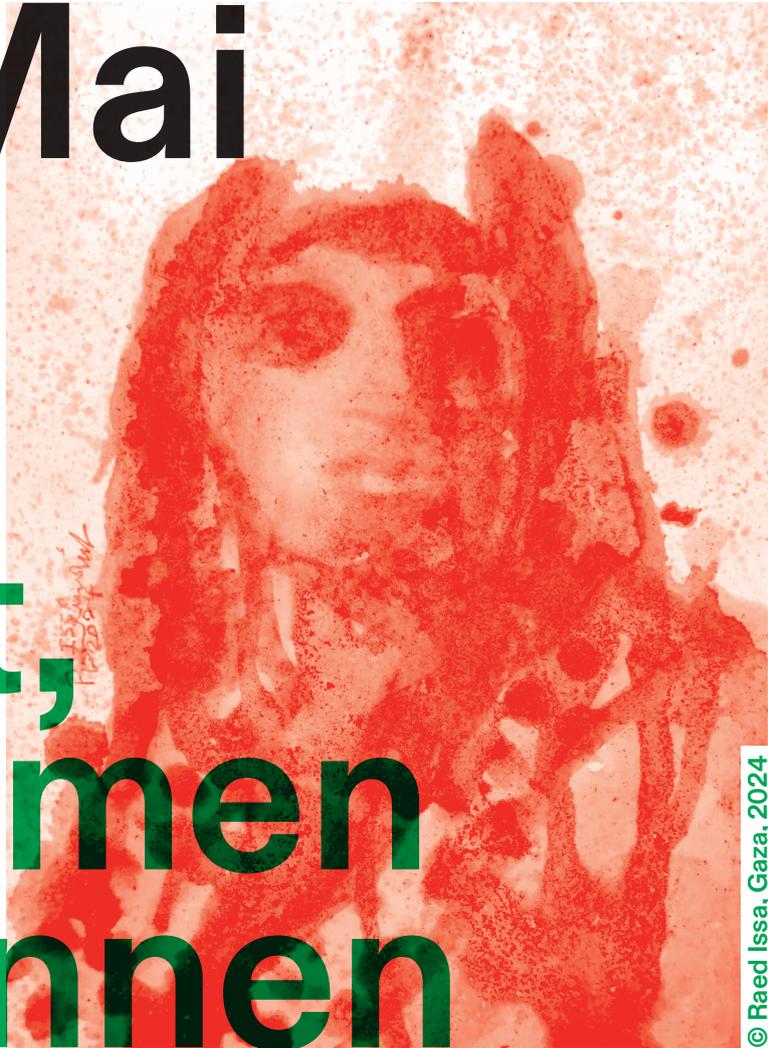
9.-16. Mai
2025

GAZA

Kunst,
um atmen
zu können

«Die-Küche»

Hünningerstrasse 40
täglich ab 18:00 Uhr



GAZA Kunst, um atmen zu können

Ort: «Die-Küche»,
Hünigerstrasse 40,
Nähe Restaurant Alter Zoll

Eröffnung mit Apero:
Freitag 9. Mai 2025,
ab 18:00 Uhr

Palästinensischer Imbiss:
Sa. 10./So. 11. Mai
ab 16:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Bis Freitag 16. Mai
täglich ab 18:00 Uhr

Kurzfilme von «El Tiqa» aus Gaza:
täglich 20:00 Uhr

Beitrag an die Kosten:



Palästina-Solidarität Region Basel

<https://palaestina-info.ch/>

Wie ein Lebenszeichen unter den Trümmern, wie ein Atemzug, der sich unter dem Schutt erhebt wirken die Zeichnungen, die das Künstlerkollektiv El Tiqa seit Oktober 2023 in Gaza geschaffen hat. Unsere Ausstellung macht dieses hochgradig gefährdete kulturelle Erbe sichtbar und regt zum Nachdenken über die Rolle von Kunst in unseren Gesellschaften an.

Seit Oktober 2023 ist die Bevölkerung von Gaza ständigen Bombardierungen und fortwährenden Zwangsumsiedlungen durch die israelische Armee ausgesetzt, welche nach zwischenzeitlicher Waffenruhe nun wieder Bomben und die Waffe des Hungers einsetzt.

Das Zentrum für zeitgenössische Kunst El Tiqa (www.eltiqa.com), bestehend aus einer Galerie und Werkstätten, wurde in den ersten Kriegswochen durch die israelischen Bombardierungen vollständig zerstört.

Trotz des unermesslichen Leids mussten die meisten Künstler:innen der Galerie El Tiqa in Gaza bleiben. Mehrfach vertrieben, haben sie ununterbrochen weitergearbeitet. Ihre Zeichnungen entstanden auf Papierschnipseln, Kartons, Schulheften und Medikamentenverpackungen, gemalt mit dem was vorhanden war, Naturfarben, Kaffee, Tee, Kugelschreiber. Weit entfernt von effekthaschenden Bildern aus den Medien spiegeln die Werke des Kollektivs auf feinfühlig Weise den Alltag der Menschen in Gaza und zeugen von deren Überlebenswillen und Vitalität.

Welche Rolle spielen Künstler:innen in einer solch apokalyptischen Situation wie in Gaza? Die unter Bomben produzierten Werke zeigen, dass Kunst und Lebenswillen stärker sind als der Versuch, ein Volk und seine Kultur auszulöschen.

Die Ausstellung zeigt keine Originalwerke, da diese unter den in Gaza herrschenden Bedingungen nicht einmal aufbewahrt, geschweige denn ins Ausland verschickt werden können. Ausgestellt werden daher Faksimiles, die anhand von digitalen Dateien auf Social Media hergestellt wurden, sowie dazugehörige Texte.

Ausführung «Sumoud»